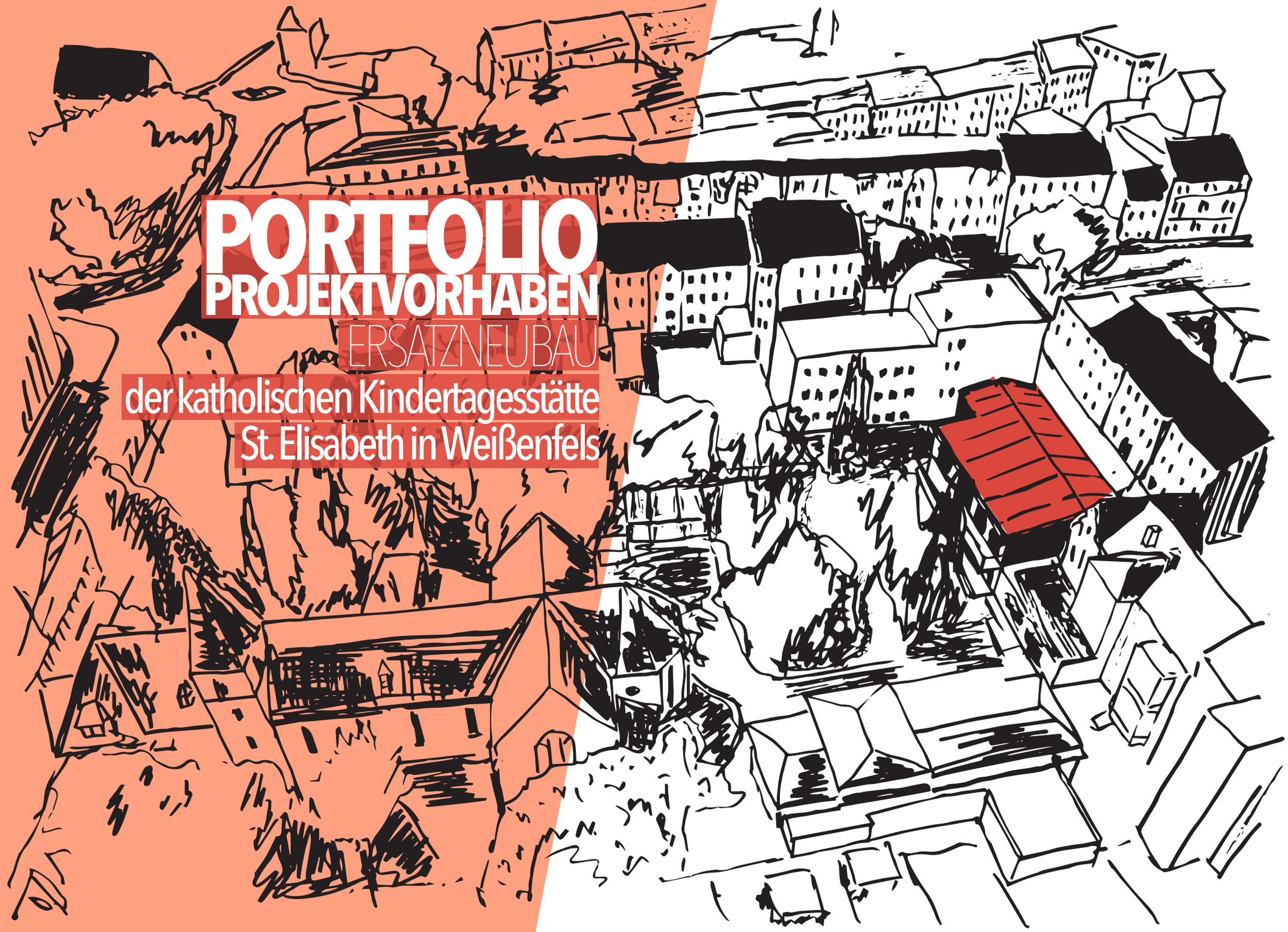
PORTFOLIO
PROJEKTVORHABEN
ERSATZNEUBAU
der katholischen Kindertagesstätte St. Elisabeth in Weißenfels



Liebe Förderer der Kita St. Elisabeth in Weißenfels!

Dieses Portfolio ist durch viel Kraft und Anstrengung verschiedener Akteure aus dem kirchlichen Ehrenamt, unterschiedlicher Professionen des öffentlichen Lebens und dem Planer entstanden. Alle verfolgen das Ziel, eine moderne katholische Kita St. Elisabeth in der Stadt zu errichten. Nach über 65 Jahren des Bestehens ist nun die Zeit gekommen, dass wir eine große Investition in einen Ersatzneubau tätigen müssen. Dieses birgt einige Herausforderungen. Vor allem die finanzielle Untersetzung gilt es nun in den kommenden zwei Jahren zu befördern.
Das Portfolio gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Planung, die eng mit der Konzeption der Kita verzahnt ist.
Es geht um die zukünftigen Generationen von Kindern, die in dieser Einrichtung Werteorientierung, Bildung und soziales Zusammenleben erfahren sollen. Das christliche Bekenntnis der Kita ist dabei ein wichtiges Fundament. Um das pädagogische Konzept umzusetzen und den heutigen Anforderungen an frühkindliche Erziehung und Förderung gerecht zu werden, bedarf es eines Ersatzneubaus unserer Kita.

Im Auftrag des Trägers der Kita St. Elisabeth
Martin Papke

KONZEPTION

Unser Träger

Die katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth, als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, hat sich neben der gesetzlichen Aufgabe, Kinder auf ihrem Weg zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen und zu fördern, das Ziel gesetzt, die Kinder – und auch deren Eltern – mit dem christlichen Glauben bekannt zu machen, aus dem christlichen Glauben heraus Aufgaben in unserer Gesellschaft anzunehmen und umzusetzen, Neugier auf Menschen anderer Hautfarbe und Herkunft zu wecken und Toleranz zu üben. Das Logo der Kita „Die Buntgemischten“ soll darauf hinweisen.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth in Weißenfels- als unser Träger und Ansprechpartner wird vertreten durch den Kirchenvorstand und Pfarrer Johannes Zülicke.

Die Kita soll als einzige konfessionelle Kita und Schwerpunkteinrichtung der Stadt Weißenfels nicht nur den Bedarf an zeitgemäßen und qualitativ hochwertigen Betreuungsplätzen für die Innenstadt im Rahmen der jetzigen Kapazität mit abdecken. Sie soll auch durch Hilfestellung und Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern und der Integration ausländischer Familien in das soziale Umfeld einen positiven Beitrag leisten.

Leiterin

Im Auftrag des Trägers verwirklicht sie seine gestellten Ziele und erfüllt die gesetzlichen Aufgaben. Sie ist zuständig für die optimale Umsetzung aller Abläufe in der Einrichtung und ist Hauptansprechpartnerin für Eltern und Mitarbeiter. In ihrer Zuständigkeit liegen der Personaleinsatz, das Gesundheitsmanagement, die Qualitätssicherung des pädagogischen Angebotes sowie das Beschwerdemanagement.

Fachkräfte

Unsere professionell ausgebildeten Fachkräfte verfügen über langjährige Erfahrungen, viel Einfühlungsvermögen und Engagement, die sie in ihre Arbeit mit jedem einzelnen Kind und in unsere Gemeinschaft einfließen lassen.

Unser Team ist sehr aufgeschlossen für Themen der heutigen Erziehung und bildet sich konsequent weiter. Dadurch findet Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in unserer Einrichtung auf sehr hohem Niveau statt. (Auszug aus unserer pädag. Konzeption vom Dezember 2018)

Eine Erzieherin ist für die Kinder (sogenannte Integrationskinder) zuständig, die einen erhöhten Förderbedarf haben. Sie ist auch ausgebildete Ergotherapeutin.

Eine weitere Erzieherin arbeitet halbtags gruppenübergreifend als Sprachfachkraft. Sie wird bezahlt aus dem Bundesprogramm: „Sprachkita, weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“.

Des Weiteren arbeitet eine weitere Erzieherin als Sozialpatin, was eine intensive Beratung und Hilfe für Eltern bedeutet. Dazu später mehr.

Im Team gibt es eine ausgebildete Kinderschutzfachkraft.

STATUS QUO KITA

Lage:
Die Kita befindet sich im Zentrum der Stadt Weißenfels. Auf dem Grundstück der katholischen Kirche befindet sich ein Spielplatz, umgeben von mehrstöckigen Wohngebäuden. Der erste Eindruck erweckt, sich in mitten einer städtischen Oase zu bemfinden.

Eltern und Kinder:
Kinder aus dem ganzen Stadtgebiet mit kurzem aber auch weitem Weg besuchen unsere Kita, 3 Kinder werden täglich aus umliegenden Ortschaften gebracht, weil die Eltern sich bewusst für die katholische Kita entschieden haben.
Der Anteil an ausländischen Familien/Kindern hat stark zugenommen (25 deutsche Kinder, 21 afrikanische Kinder, 4 russische Kinder, 4 afghanische Kinder, 2 indische Kinder, 2 osteuropäische Kinder, 1 syrisches Kind – Stand Ende Oktober 2020). Unsere Kita befindet sich in einem sozialen Brennpunkt. Deshalb ist die Sozialpatin aus dem Erzieherinnenteam so wichtig: durch das KiFöG, § 23 wird eine Halbtagsstelle für „Kitas mit besonderen Bedarfen“ finanziert.

Derzeitige räumliche Situation:
Jetzt haben wir 4 Gruppenräume:
1. Gruppenraum - 24 qm - für bis zu 13 Kinder ab 1 Jahr
2. Gruppenraum - 19 qm - für bis zu 12 Kinder zw. 2 und 3 Jahren
3. Gruppenraum - 47 qm - für bis zu 22 Kinder zw. 3 und 5 Jahren
4. Gruppenraum - 35 qm - für bis zu 20 Kindern zw. 5 und 7 Jahren
1 großflächiger Waschraum - 36 qm - mit 7 Toiletten für alle 4 Gruppen gemeinsam
1 Personaltoilette
1 Eingangsbereich - 28 qm - und
1 Garderobenbereich - 39 qm – hell und freundlich
1 Sportraum - 23 qm - wegen seiner Lage (im Nachbargebäude) nur sehr eingeschränkt nutzbar
1 Küche - 7 qm
1 Büro - 5,4 qm

positiv:
Es gibt helle Räume mit großen Fenstern, die auf den grünen Spielplatz ausgerichtet sind.
Die Räume lassen Arbeiten in festen Gruppen zu. Die Kinder haben feste Bezugserzieherinnen. Der Tagesablauf gibt den Kindern Struktur, Orientierung und Sicherheit.
Wir nutzen viele Möglichkeiten für gruppenübergreifendes Begegnen, Spielen, und Feiern.
Bei der Gesamtkinderzahl von derzeit 65 Kindern gelingt uns eine familiäre Atmosphäre: jede Erzieherin kennt jedes Kind, alle arbeiten gut Hand in Hand.
Unser Außengelände ist vielseitig gestaltet und bietet den Kindern sehr viele Möglichkeiten für Bewegung, Spiel, Erlebnis, Natur- und Wettererfahrung. Weil es in den Gruppenräumen so beengt ist, gehen wir mehrmals täglich auf unseren Spielplatz. Er sollte mit seinem schönen Baumbestand unbedingt soweit wie möglich erhalten bleiben.

negativ:
Die Räume sind zu klein!

Es fehlen Möglichkeiten für verschiedene Angebote: damit sich jedes Kind frei nach seinen Stärken und Möglichkeiten entwickeln kann.
Beim Mittagessen muss ein Zusatztisch geholt werden, damit jedes Kind einen Platz zum Essen hat.
In Spielsituation ist es so beengt, dass die Kinder sich schlecht aus dem Weg gehen können, ja auch zusammenstoßen; Bauwerke, Kunstwerke müssen aus Platzmangel immer gleich wieder weggeräumt werden.
Beim Mittagsschlaf liegen die Matten dicht an dicht im Raum; manchmal passen gar nicht alle Matten hin. Die Erzieherinnen sind sehr kreativ!
Ordnung in den wenigen möglichen Schränken ist schwer zu halten und die großen Bettenregale nehmen sehr viel Platz weg.
Kranke Kinder können nicht isoliert werden
Die Krippe braucht aus hygienischen Gründen einen eigenen Waschraum.
Die Erzieherinnen benötigen einen eigenen Personalraum zum Umkleiden und für einen kurzzeitigen Rückzug während der Pausen.
Die Küche und der Sportraum sind deutlich zu klein.
Das Büro mit einer Fläche von 5,4 qm ist schon als Arbeitsplatz der Leiterin viel zu klein. Hier müssen nicht nur viele Sachverhalte bearbeitet und dokumentiert (Personaleinsatz, Finanzen, Arbeitsschutz, Hygiene, …), es müssen auch Personal- und Elterngespräche geführt werden. Drastisch zugespitzt hat sich diese Situation, seitdem auch die Sozialpatin den Schreibtisch und den Internetzugang nutzen muss. Eine datenschutzgerechte Lagerung der Akten sowie die Gestaltung einer geeigneten Beratungsatmosphäre ist nur durch ständiges Auslagern und Wieder-Holen bzw. Umräumen und Ausweichen auf Räume der Pfarrei möglich. Das ist frustrierend und verbraucht Arbeitszeit.

Ablaufstruktur

Öffnungszeit: von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Tagesablauf:

07.30 – 08.00 Uhr:	gemeinsames Frühstück
09.00 – 11.00 Uhr:	Bildungsangebote in den Gruppen und freies Spiel auch im Freien
ca. 11.15 Uhr:	Mittagessen
12.30 – 14.00 Uhr:	Mittagsruhe
14.30 Uhr:	Vesper in den Gruppen
15.00 Uhr:	gruppenübergreifendes freies Spiel, individuelle Angebote, Kleingruppenarbeit

Weitere Informationen zu Abläufen sind unter Mahlzeiten im Kindergartenteil zu finden (Kinderrestaurant).

Pädagogisches Konzept

Die aktuelle pädagogische Konzeption vom Dezember 2018 sollte weiter Gültigkeit behalten mit angepassten Veränderungen, die heute noch nicht genauer benannt werden können. Hier werden unsere 3 Schwerpunkte hervorgehoben:

5.1. Religiöse Bildung (ausführliche Informationen siehe Pädag. Konzeption Punkt 8.1.)

5.2. Sprachentwicklung fördern (ausführl. Informationen siehe Pädag. Konzeption Punkt 8.2.)

5.3. Zusammenarbeit mit den Eltern (ausführl. Inform. s. Pädag. Konzeption Punkt 8.3.)

Auch alle anderen Bildungsbereiche des Bildungsprogrammes Sachsen-Anhalts sind in unserem Pädagogischem Konzept beschrieben.

Wöchentlich kommen unsere Vorlese-Omas mit interessanten Geschichten zu uns.

Zusätzlich zu der kindgerechten Feier der christlichen Feste wie Karwoche und Ostern, Marienfeste, Erntedank, St. Martin, St. Nikolaus, St. Elisabeth, Weihnachten, Hl. Drei Könige, … sind weitere ….

Fasching? Zuckertütenfest?

Zu ökumenischen oder Gemeindefesten auf dem Kirchengrundstück sind alle Kinder und deren Bezugspersonen herzlich eingeladen.

Weiterhin sind folgende Bestandteile unserer Arbeit in der Konzeption verankert:

- wöchentlich Sport in unserem Sportraum
- wöchentliches Angebot der musikalischen Früherziehung
- 14-tägiges Angebot einer Krabbelgruppe für Mütter/Väter mit ihren Kleinkindern, die noch keine Kita besuchen
- monatlich ein Besuch einer Kindergruppe im Alten- und Pflegeheim „St. Franziskus“
- monatlich das „Gesunde Frühstück“
- monatlich ein „Spielzeugtag“
- wöchentlich kommen unsere Vorlese-Omas mit interessanten Geschichten.
- Weitere Feste unseres Kita-Lebens:
    - der Oma-Opa-Tag (im Frühjahr)
    - das Sportfest (im Frühjahr)
    - das Indianerfest (im Frühsommer)
    - mindestens ein Ausflug in die Natur (Sommer)

Präventionskonzept und Kinderschutz:

Ein institutionelles Schutzkonzept wurde erstellt und kann gern zur Verfügung gestellt werden

Die Erzieherinnen sind sensibel für Kindeswohlgefährdungen. Das Team steht in intensiven beratendem und beobachtendem Austausch untereinander. Unsere Kinderschutzfachkraft arbeitet mit dem Jugendamt zusammen.

Vernetzung mit der Kirchengemeinde

Die unmittelbare Nähe zur Kirche bietet viele Möglichkeiten, die wir nutzen und ausbauen wollen.

Vernetzung und Verknüpfungen sind uns wichtig. Die Zusammenarbeit hängt immer von den personellen Ressourcen und Ideen oder besonderen Anlässen ab.

Heute gibt es schon die wöchentlichen Kinderkatechesen, die vom pastoralen Team angeboten und konzipiert werden. Höhepunkte sind die Gestaltung der Feste, bei denen uns die Mitarbeiter der Pfarrgemeinde zur Seite stehen (s. Pädagogisches Konzept).

Der Kantor der Gemeinde kommt regelmäßig in die Kita, um gemeinsam zu musizieren sowie die Kinder spielerisch mit der englischen Sprache vertraut zu machen.

Die Kindergartenkinder nehmen mehrmals im Jahr am Sonntagsgottesdienst teil.

Der Pfarrer ist Ansprechpartner für das Personal und die Eltern. Die Kinder kennen ihn und die anderen Mitglieder des pastoralen Teams.

Gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat ist beabsichtigt, die Vernetzung mit der Kirchengemeinde zu intensivieren. Angedacht ist, dass sich weitere Gemeindemitglieder mit kleinen Aufgaben engagieren, wie Vorleseomas, Werkstattopas, kleine persönliche Patenschaften z.B. für Flüchtlingskinder übernehmen….

ERSATZNEUBAU

BESTANDSBAU

DAS ZIEL

Kavalierspersperspektive aus Norden schauend

DIE KONZEPTION

Gruppenstruktur

- Kinder werden **ab 1 Jahr** aufgenommen und besuchen die Kita bis zur Einschulung
- Immer 2 Erzieherinnen sollten gemeinsam für einer Gruppe zuständig sein
- **Kinder** werden wie bisher in **altershomogene Gruppen** betreut
(die Bildung und Förderung kann gezielter für jedes Kind angeboten werden, die Schulvorbereitung kann stärker gefördert werden, die Kleinsten erhalten einen geschützten Rahmen)

Kapazität von 65 Plätze (aktuell) bis zu einer Erhöhung auf 70 Kinder:
- Gliederung in 4 Gruppen mit fließenden Altersübergängen.
- bis zu 20 Krippenplätze – aufgeteilt in zwei Gruppen
(1 Krippengruppe 1-2 Jahre; 1 Krippengruppe 2-3 Jahre)
bis zu 50 Plätze 3-6 Jährige

Raumkonzept der neuen KITA

Raumkonzept:
- 2 Gruppenräume für Krippe bis zu 12 Kindern
- 3 Gruppenräume mit unterschiedlichen Größen für 3-6 Jährige bis zu 20 Kindern

<u>Raumkonzept – pädagogisch</u>

Allgemein:
- Gruppenräume mit variabler Nutzung
- jeder Gruppenraum ist mit einer Themenecken und einem Erziehertisch ausgestattet
- jeder Gruppenraum verfügt über einen Nebenraum (Isolier- und Ruheraum: Dieser kann etwaig für weitere Angebote, Gruppenteilung, Potentiale für Lagermöglichkeiten für Materialien genutzt werden)

Krippenteil (Kd. unter 3 Jahren):
- Gruppengröße: maximal 12 Kinder, damit die Kinder den Kita-Alltag nicht als „Großbetrieb“ verkraften müssen (Reizüberflutung ...)
- Krippenkinder werden im Erdgeschoss betreut werden (mit direktem Zugang/ Terrassentür zum Spielplatz)
- der Waschraum ist direkt erreichbar und großzügig eingerichtet, um die Entwicklungsfortschriftte der Krippenkinder zu unterstützen
- die Garderobe für die kleineren Kinder ist abgegrenzt vom Flur

Kindergartenteil:
- Gruppengröße: maximal 20 Kinder
- in der oberen Etage

Die Mahlzeiten werden gruppenweise und nacheinander außerhalb der Gruppenräume, in einem „Kinderrestaurant“ und nahe der Küche eingenommen. Denn über die Mahlzeiten möchten wir viele Bildungs- und Erziehungsziele realisieren. Weil Bewegung so sehr wichtig ist, brauchen wir einen vielseitig nutzbaren Sportraum.

Für weitere pädagogische Schwerpunktaufgaben:
- ein eigener Raum für Frühförderung (für die besondere Förderung der Integrationskinder) mit der Möglichkeit zur Lagerung spezieller Fördermaterialien; darin integriert ein Balken mit einer SI-Schaukel
- für unsere Sozialpatin (intensive Elternarbeit) einen eigenen Beratungsraum für Gespräche mit Telefon- und Internetanschluss
- eine „Sprachwerkstatt“ für unser Sprachfachkraft (multifunktional nutzbar als u.a. Entspannungsraum oder Musizierzimmer)

Für das Personal:
- ein Erzieherzimmer für Beratungen, Fachgespräche mit Vertreter von außerhalb, für Pausen, einer Fachbibliothek und einen Computerplatz
- eine separate Garderobe mit abschließbaren Spinden

Das Büro der Leiterin ist für Eltern und Personal (und auch Kinder) leicht erreichbar und einladend, freundlich und praktisch eingerichtet.
Der Eingangsbereich ist großzügig und freundlich gestaltet. Er bietet ausreichend Platz für Austausch, Begegnung und Ausstellung von Kindermaterialien.

DIE PLANUNG

Legende:

- Vorh. Nachbargrundstücke
- Vorh. Nachbarbebauungen
- Vorh. Grundstücke der Katholischen Kirchgemeinde St. Elisabeth
- Vorh. Bebauungen der Katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth
- Vorh. Nachbargrundstück - Grünland
- Zu erwerbende Grundstücksfläche Flurstück 152 einschl. vorh. Wohngebäude
- Geplanter Ersatzneubau KITA - zweigeschossig
- Abbruch des vorh. Wohngebäudes auf Flurstück 152
- Baumkronen der zu erhaltenden Bäume
- Baumkronen der zu fällenden Bäume
- Vorh. Sandkasten

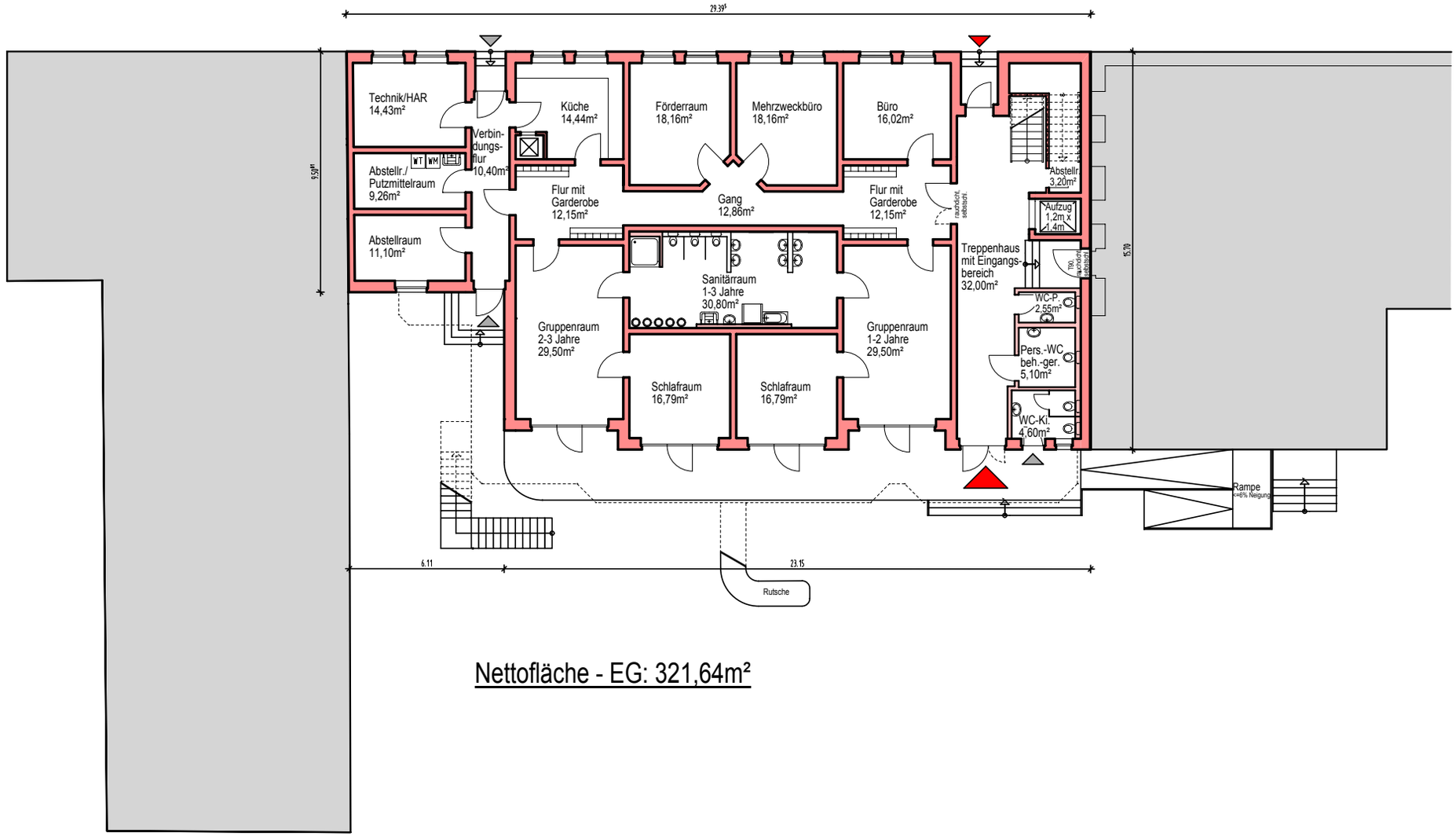
Baumbestand - Stammumfang in 1m Höhe:

1 Ahorn - 70 cm
2 Linde - 1,45 m
3 Blauglockenbaum - 77 cm
4 Linde - 55 cm + 60 cm (96 cm)
5 Pappel - 1,64 m
6 Pappel - 2,16 m
7 Linde - 1,10 m
8 Douglasie - 1,36 m
9 Maulbeerbaum - 71 cm
10 Gingo - 83 cm
11 Kirsche - 37 cm
12 Apfel - 30 cm
13 Birke - 97 cm
14 Birke - 1,27 m
15 Birke - 84 cm
16 Birke - 1,22 m
17 Esche - 54 cm
18 Thuja - 69 cm
19 Thuja - 1,23 m
20 Eiche - 4,08 m

Ingenieur- u. Bauplanungsbüro Bahl
Dipl.-Ing. (BA) T. Bahl
Roßbacher Straße 26
06667 Weißenfels
Telefon: 03443/200706
Fax: 03443/200735

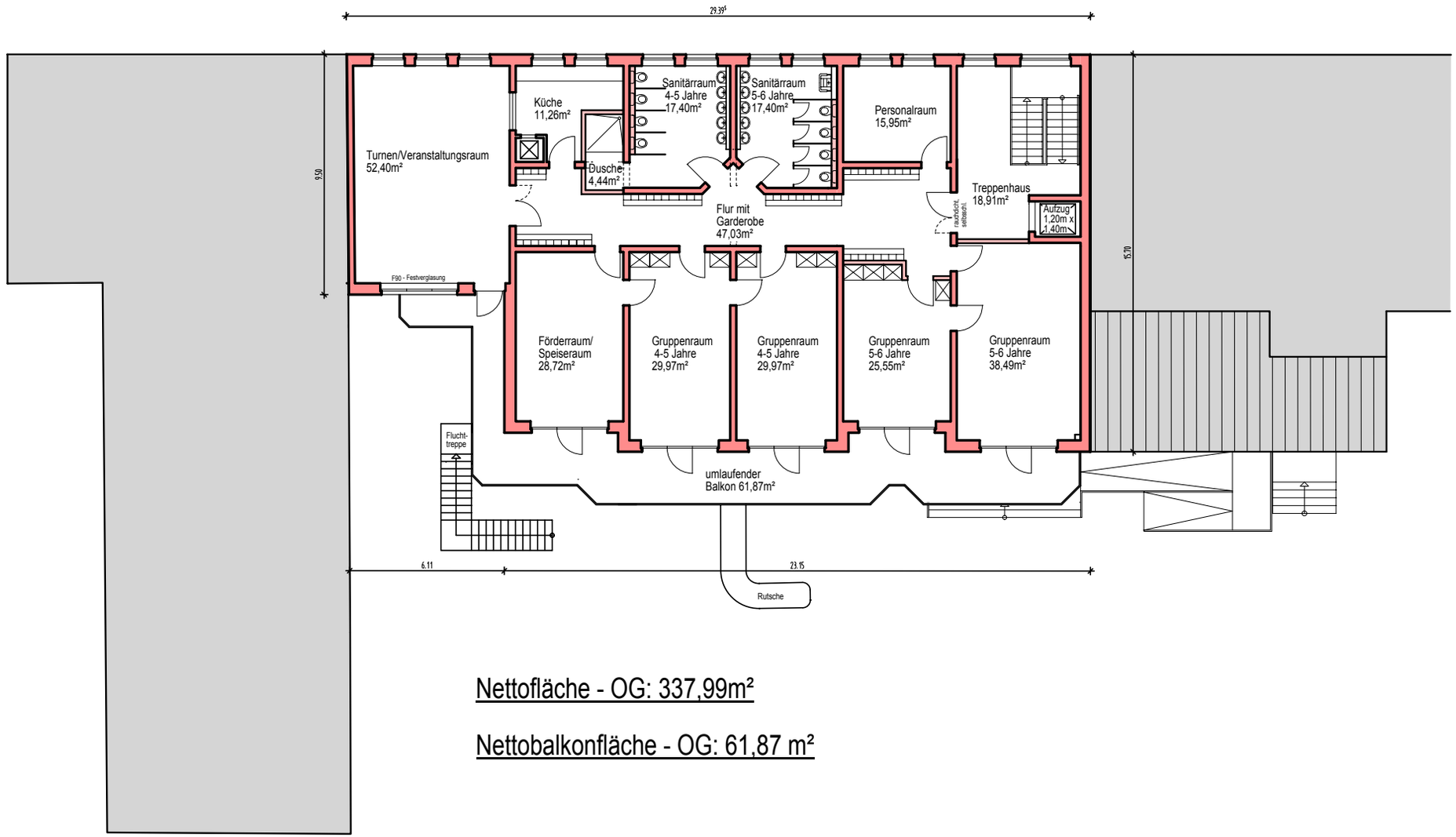
Planungsstand: Vorentwurfsplanung	Zeichn.-Name: Lageplan	Zeichn.-Nr.: VE-3.0	
	Bauvorhaben: Ersatzneubau KITA St. Elisabeth, Neue Str. 9, 06667 Weißenfels	Maßstab: 1:750	
		Format: A3	
	Bauherr: Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth, Friedrichstr. 15 , 06667 Weißenfels	Projekt-Nr.:	
		Datum: 14.04.21	Name: H.Will
Stand:	Änderung:		

ERDGESCHOSS



Nettofläche - EG: 321,64m²

OBERGESCHOSS



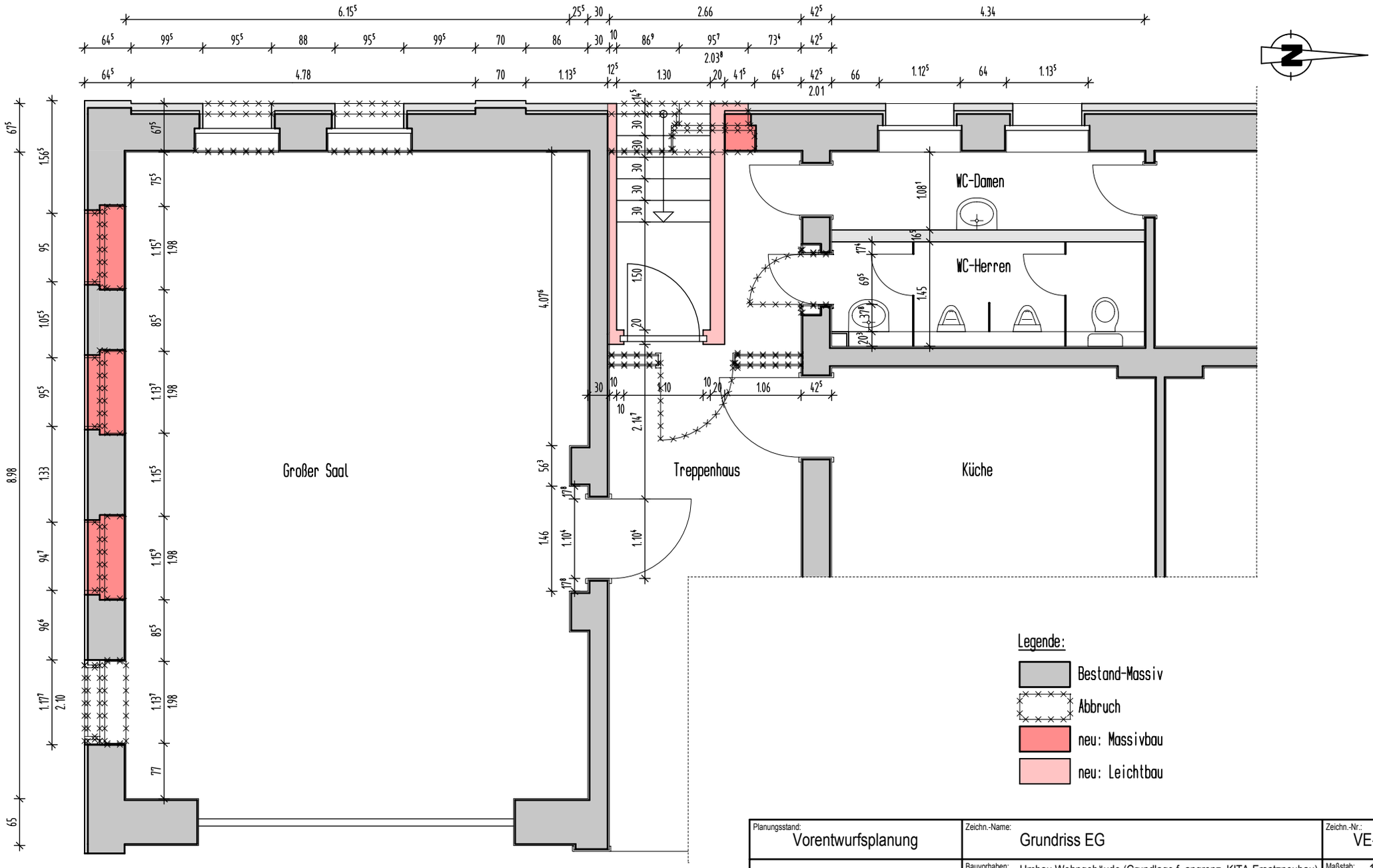
Nettofläche - OG: 337,99m²

Nettobalkonfläche - OG: 61,87 m²

SKIZZE HOFANSICHT

UMBAU NEUE STRAßE 9 VIKARIE
GRUNDLAGE FÜR ERSATZNEUBAU

Im Sinne des Schutzkonzeptes: Aufgrund der aktuellen Planung - die Zufahrt von der Neue Straße 9 zu bebauen - muss der Gemeindeeingang/Bewohnerzugang des angrenzenden Wohnhauses (Vikarie) verlegt werden. Dazu bedarf es einiger baulicher Veränderungen. Damit einhergehend ist das Ziel verbunden, die Trennung zwischen dem Kita-Betrieb und der Gemeindenutzung, die derzeit aufgrund der Zugangsgemengelage vermischt ist, herzustellen.



Planungsstand: Vorentwurfsplanung	Zeichn.-Name: Grundriss EG		Zeichn.-Nr.: VE-1
Ingenieur- u. Bauplanungsbüro Bahl Dipl.-Ing. (BA) T. Bahl Roßbacher Straße 26 06667 Weißenfels Telefon: 03443/200706 Fax: 03443/200735	Bauvorhaben: Umbau Wohngebäude (Grundlage f. angrenz. KITA-Ersatzneubau) Neue Str. 9, 06667 Weißenfels	Maßstab: 1:50	Format: A3
	Bauherr: Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth Friedrichstr. 15 , 06667 Weißenfels	Projekt-Nr.:	
	Stand: / Änderung:	Datum: 14.04.21	Name: H.Will

NEUE STRAßE
Baumbestand - Stammumfang in 1m Höhe:
1 Ahorn - 70 cm
2 Linde - 1,45 m
3 Blauglockenbaum - 77 cm
4 Linde - 55 cm + 60 cm (96 cm)
5 Pappel - 1,64 m
6 Pappel - 2,16 m
7 Linde - 1,10 m
8 Douglasie - 1,36 m
9 Maulbeerbaum - 71 cm
10 Gingo - 83 cm
11 Kirsche - 37 cm
12 Apfel - 30 cm
13 Birke - 97 cm
14 Birke - 1,27 m
15 Birke - 84 cm
16 Birke - 1,22 m
17 Esche - 54 cm
18 Thuja - 69 cm
Thuja - 1,23 m
Eiche - 4,08 m
AV-1a
1:750
A3
12.10.20 H.Will
25.02.21 H.Will
Nettofläche - EG: 321,64m²
Vorentwurfsplanung
Ingenieur- u.
Bauplanungsbüro Bahl
Dipl.-Ing. (BA) T. Bahl
Roßbacher Straße 26
06667 Weißenfels
Telefon 03443/20078
Fax 03443/20079

vorläufiger FINANZIERUNGSPLAN

Die derzeitig kalkulierten Kosten für den Erstzneubau (inkl. Kostengruppe 100 - 800 nach DIN 276 und Fremdkapitalkosten) belaufen (Stand 14.Mai 2021) auf 3,6Mio €.

Das aktuelle Kosten- und Finanzierungsmodell sieht der Träger wie folgt vor:

Kosten

Ersatzneubau	3.600.000€
in Summe	3.600.000€

Bis zur Realisierung des Ersatzneubaus nimmt sich der Träger, der Landkreis und die Stadt Weißenfels zwei Jahre für die Akquise von Fördermitteln Zeit.

Finanzierung

Träger Eigenanteil 1	(Grundstück)	150.000€
Träger Eigenanteil 2	(Spenden und Fördermittel)	150.000€
Fördermittelanteil Stadt/Landkreis	(Fördermittelaufrufe im investiven Bereich für Kita)	500.000€
Träger	Annuitätendarlehen aus Hausbank und KFW + Fremkapitalkosten/Zinsen	2.800.000€
	in Summe	3.600.000€

Weitere Gegenstände der Finanzierung (Investitionsvereinbarung) u.a.

- Vereinbarung eines Akquiseplan mit zeitlichen Rahmen zwischen Träger und Stadt

- Der Träger fixiert in der Investitionsvereinbarung mit der Stadt Weißenfels schriftlich die Abschreibungszeit, die die Refinanzierung für den Träger im Blick auf den aufzunehmenden Annuitätendarlehen inkl. Fremkapitalkosten/Zinsen gewährleistet

© 2021 Katholische Pfarrei St. Elisabeth, Weißenfels
Pastoralregion Burgenlandkreis
Fotos: Thomas Schäfer
Handskizzen und Layout: Martin Papke
Vorentwürfe Lageplan/OG/EG/Nebengebäude EG: Dipl.ing.Tobias Bahl

Kita-Konzeption: Frau Gertrud Kempa (Kita-Leitung), Frau Marita Magnucki
(Fachbegleitung Kita, Caritas)

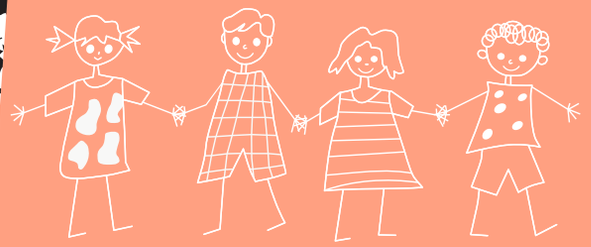
KONTAKT

MARTIN PAPKE
Beauftragter der Pfarrei für die Kita-Bau-AG

JugendCityPastoral
Jüdenstraße 28
06667 Weißenfels

martin.papke@bistum-magdeburg.de
0170 237 13 21

ERSATZNEUBAU

der katholischen Kindertagesstätte

St. Elisabeth in Weißenfels